

rd | an der Kölnfrage.

Gott dem Allmächtigen hat es in Seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, meinen innigstgeliebten Sohn, unseren Bruder und Schwager,

Herrn Albert Schmidt

nach kurzem Leiden, im Alter von 45 Jahren, gestärkt durch den andächtigen Empfang der Heilsmittel der röm.-kath. Kirche, unerwartet in ein besseres Jenseits abzuweisen.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, den 6. November 1924.

Die feierlichen Exequien werden am Montag den 10. November, morgens 9½ Uhr, in der Pfarrkirche zu Endenich gehalten; anschließend daran die Beerdigung vom Sterbehause Talstraße 57 aus.

Am 6. November 1924 verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser langjähriger Angestellter, der Lager-Vorsteher

Herr

Albert Schmidt.

Wir verlieren in ihm einen pflichtgetreuen Mitarbeiter, der durch Fleiß und Gewissenhaftigkeit ein leuchtendes Vorbild war.

Sein Angedenken wird bei uns jederzeit fortleben.

Leonhard Tieß A.-G.

Bonn.

Nachruf.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am 6. ds. Mts. unseren lieben Kollegen und Freund

Herrn Albert Schmidt

in der Vollkraft seiner Jahre, nach kurzer schwerer Krankheit zu sich in die Ewigkeit abzuweisen.

Der allzufrüh Verstorbene war als langjähriger Obmann unseres Betriebsrates in einer der schwersten Zeiten, die die Angestellten- und Arbeiterschaft zu verzeichnen hatte, durch seinen graden und in jeder Weise rechtlich denkenden Sinn ein zielbewußter Führer sowie ein treuer und sich aufopfernder Colleague.

Der Heimgang dieses trefflichen Menschen, der durch sein offenes, biederes und jederzeit freundlich-hilfbereites Wesen sich die Wertschätzung und Liebe weite Kreise gewann, wird von uns allen schmerzlich empfunden.

Sein Andenken wird uns unvergänglich bleiben.

Die Angestellten,
Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma Leonh. Tieß A.-G. Bonn.

Nachruf.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder vom Ableben unseres allverehrten Ortsgruppenvorsitzenden, Herrn

Albert Schmidt

in Kenntnis zu setzen. Der Dahingegangene war uns allen ein treuer Freund und lieber Kollege, ein aufrechter Mensch mit einem warmen Herzen. Seit Gründung der Ortsgruppe Bonn stand er an deren Spitze in guten und bösen Tagen, treu und unentwegt die Ideale der freigewerkschaftlichen Angestelltenbewegung hochhaltend. In ihm vereint die Bonner Angestelltenbewegung einen ihrer Besten. Er wird uns unvergessen bleiben. Möge ihm die Erde leicht sein.

Zentralverband der Angestellten
Ortsgruppe Bonn.

Beerdigung Montag vormittag 10 Uhr vom Sterbehause Talstr. ab.

Das Jahrgedächtnis

für meinen innigstgeliebten unvergesslichen Gatten,
Herrn Theodor Lüheler

findet Montag den 10. November 9 Uhr in der Stiftskirche statt, wozu freundlichst einladet

Frau Wwe. Theodor Lüheler
Maria geb. Ballenliefen.

Dr. med. f. Stroucken

Hernothstr. 25
zurück.
Sprechstunden-Beginn Montag, 10. November.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach arbeitsreichem Leben und Gottes hl. Willen entschlief Donnerstag 11.30 Uhr nachts nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, unsere innigstgeliebte, herzensgute, nie zu vergessende Mutter,

Frau Wwe. Heinr. Jakobi

Christine geb. Klein

im Alter von beinahe 75 Jahren.

Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten:

Die tiefbetrübten Kinder.

Bonn-West, Elberfeld, Ahrweiler, den 8. November 1924.

Die feierlichen Exequien werden am Montag den 10. ds. Mts. morgens in der Pfarrkirche zu Poppelsdorf gehalten; hieran anschließend die Beerdigung vom Sterbehause Burggartenstraße 1 aus.

Es hat Gott in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Donnerstag um 12 Uhr unsere herzensgute, treusorgende, innigstgeliebte Mutter, unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin,

die wohlachtbare Frau

Marg. Leyendecker

geb. Windmüller

nach langem, schweren Leiden, im Alter von 47 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

August Leyendecker
Julius Leyendecker
und die übrigen Verwandten.

Bonn, Essen, Sachsen-Altenburg, New York, den 6. November 1924.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 10. Nov. nachm. 3.15 Uhr vom Trauerhause Eifelstr. 106 aus.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 10 Uhr, plötzlich und unerwartet, meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater, unseren lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn

Josef Boquoi

Kapellmeister

infolge Herzerkrankung in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Josef Boquoi geb. Reichl
und 5 Kinder.

Ramersdorf, 7. November 1924.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 10. Nov. 1924, 9 Uhr vormittags, in Ramersdorf, vom Trauerhause Hauptstr. aus; Seelenmesse daran anschließend.

Nachruf.

Am Freitag verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Kapellmeister

Herr

Jos. Boquoi

Kapellmeister Bonner Lichtspiele im Stern.

Als Mensch und Musiker war er uns allen ein Vorbild und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Orchester-Mitglieder
der Bonner Lichtspiele.

Das Sechswochenamt

für unseren lieben Sohn und Bruder

Paul Kießling

findet Montag den 10. d. Mts. in St. Elisabeth statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Familie G. Kießling.

Bin zu sämtlichen auswärtigen Krankenkassen, wie D. H. V., G. D. A., Barmer

Ersatzkasse zugelassen.

Zahnärztin

Dr. Weber

Kurfürstenstraße 70.

Nach Duisdorf!

Unserem allverehrten Stammmutter
Herrn Theodor Schmitz

zu seinem Namenstage ein

dreifaches Lebe hoch!

Gewidmet vom Junggesellenverein Freundschaftsbund

Duisdorf.

Kleiner

Warmwasser-Heizkessel

auch mit ganser Anlage, gut erhalten, lat. zu kaufen gesucht.

Cherchen unter 25, 28, 400 an die Expedition.

Aufruf!

Das Hochwasser des Rheines hat ähnlich wie im Jahre 1920 auch jetzt einen großen Teil unserer Mitbürger schwer heimgesucht. Häuser und Möbel sind beschädigt, Brennstoffe und Lebensmittel teilweise vernichtet, Acker und Gärten verschlammmt. In vielen Fällen sind Unbemittelte betroffen worden.

Die Stadt wird zur Linderung der größten Not einen erheblichen Gelbbetrag zur Verfügung stellen, doch diese Summe und eine zu erwartende Beihilfe aus Reichs- und Staatsmitteln wird bei weitem nicht ausreichen.

Ich rufe hierdurch die gesamte Bürgerschaft zu einem Akt der Nächstenliebe auf.

Gelbbeträge nehmen entgegen die Stadthauptkasse, die städtische Sparkasse, die hiesigen Banken und die Geschäftsstellen der hiesigen Zeitungen; andere Gaben das städt. Wohlfahrtsamt, Franziskanerstraße.

Bonn, den 7. November 1924.

Der Oberbürgermeister Falk.

Die Verlobung

ihrer ältesten Tochter Helma mit
Herrn cand. rer. pol. Ernst Bassemir
aus Bechtheim beehren sich anzuzeigen

Musikdir. Josef Werth u. Frau
Helene geb. Schneider.

Bonn, 9. November 1924.

Georgstraße 16.

Meine Verlobung

mit Fräulein Helma Werth beehre
ich mich anzuzeigen

cand. rer. pol. Ernst Bassemir

z. Zt. Bonn.

Zurück

Dr. med. R. Kleyn

Facharzt f. Haut-, Geschlechts-, Unterleibskrankh.

2) Köln, Mohrenstr. 8

Städtischer

Gesangverein.

Wichtige Gesamtprobe

für Damen und Herren.

Sonntag 10.30 Uhr:

Beethovenhalle.

Nach Merten!!

Privat Theodor!

Unserem allverehrten Vorfahren

Herrn Theodor Voigt

die besten Glück- u. Genesungswünsche zu seinem morgigen Namenstage.

Gewidmet von

seinen Schülern der

St. Martinus-Schule

in Ramersdorf

am 7. Nov. 1924.

Nach Sangelar.

Den Kameraden

Theodor Höber

Gottfried Graf

zum Namenstage

herzliche Glückwünsche.

Theaterf. „Reichsbund“.

Sangelar.

Nach Alfter!

Unsern lieben Sportkollegen

Theo Weber

zu seinem morgigen Namenstage ein dreifach donnerndes

Gut Ho z!

Regelklub Frohsinn.

Samstag den 8. Nov. 1924,

abends punkt 8 Uhr:

Jahres-Hauptversammlung

im Sängersaal (Klubzimmer).

Es laßt ergebenst ein

der Vorstand.

6) J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

J. A. Peter Schmitz.

Trude Roeder

Ferdinand Brehm

Dipl.-Ing.

Verlobte

Sternstr. 13. Bonn, 9. 11. 1924. Acherstr. 4

Statt Karten.

Dr. Hanns Hefendehl

Grete Hefendehl geb. Rosiefsky

Vermählte

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

Düsseldorf 8. Nov. 1924 Bonn

**Dr. Scholl's
Fußpflege
System**

Ein Fußspezialist

**Dr. Scholl's
Fußpflege
System**



von dem Dr. Scholl-Institut in Chicago und London ist vom
**10. - 15. November 1924, vormittags von
9.30 - 12.30 Uhr, nachmittags von 3 - 7 Uhr**
in den Schuhhäusern

Louis Berg Münsterplatz 4
Kaeuffer & Schmitz

Wenzelgasse 11

zu Rat und Auskunft über alle Fußleiden zu sprechen.
Einerlei ob Sie Flachfuß, schwache Knöchel, verkrümmte Zehen,
Ballen, Hornhaut oder Hühneraugen haben.

Dr. Scholl's Fußpflege-System

gibt rasche Hilfe.

Verlangen Sie kostenlos das Buch „Die Pflege der Füße“

**Dr. Scholl's
Fußpflege
System**

Deutsche Schollwerke G. m. b. H.
Frankfurt am Main.

**Dr. Scholl's
Fußpflege
System**



Martinskirmes in Ippendorf!

Gasthof Mahler.

Sonntag den 9. November:

BALL

mit grossen Ueberraschungen
im festlich geschmückten Saale.

! Lengsdorf!

Gasthaus zur Traube / Martins-Kirmes

Sonntag den 9. November, von nachm. 4 Uhr ab:

TANZ

Grifflaffiges Orchester.

Es ladet ein Junggesellen-Verein Lengsdorf
u. Jacob Hoffmann.

Martins-Kirmes in Röttgen.

Sonntag den 9. November:

Großes Tanz-Vergnügen

mit Ueberraschungen aller Art

wozu ergebenst einladen Junggesellen-Verein „Einigkeit“
und Gastwirt Andreas Hoffmann.

Viktoriahalle Alfster.

Sonntag den 9. November:

Stiftungsfeiern mit anschl. Festball

des Junggesellenvereins Eintracht.

Nestle-Lanoil- Dauerwellen



Für alle Damen die glattes Haar haben, ist folgendes sehr wichtig. Bei dem Bestehen der Dauerwellen werden Haare nicht mehr ondu-
liert oder mit dem Eisen gebrannt. Man versteht es, glatte Haare einer Dauerwellung zu unterziehen, das heißt: Die Dame begibt sich zu dem unten genannten Geschäft. Dort wird das Haar auf extra präparierte Haarwickler gedreht, nachdem dasselbe vorher mit einer pat. Flüssigkeit getränkt wurde. Hierauf wird dasselbe mit elektrisch heizbaren Körpern umgeben, die den Zweck haben, die Flüssigkeit zum Verdampfen zu bringen. Nach diesem wird das Haar, welches die Eigenschaft naturwelliges Haar angenommen hat, in Wasser trisirt, so daß sich jede Form der Frisur wunschgemäß erzielen läßt.

Alle Damen mit naturwelligem Haar mache ich darauf aufmerksam, daß auch dieses Haar ohne einer Dauerwellung zu unterziehen, sich in Wasser trisieren läßt und dadurch in der Welle verbessert wird.

L. Rödel Nachf. Bonnerthalweg 12 direkt a. d. Pöppeladorfer Allee
— Telefon 1043 —

Wie erhalte ich mein Gesicht jung und schön? Nur durch häufige Massage und Gesichtsdampfbäder mit den allerneuesten und modernsten Apparaten. Ausführung nur von ersten Fachleuten in obengenanntem Geschäft.

Pianos Flügel
vollständ. preiswert. auch Teilzahlung. Treischelstr. 5.

Hubertushaus, Obercassel a. Rh.

Fein bürgerl. Haus mit Saal und geschlossener Terrasse in wunderbarer idyllischer Lage am „Märchensee“

geleg. herrlicher Fernblick auf den Rhein und Gebirge. Schönster Punkt am Rheinstrom. Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Tanz-Reunion

bei freiem Eintritt. Spezialität: Kaffee mit eigenem Backwerk. In Biere und Weine. Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. Das schöne Anwesen mit der wunderbaren Aussicht bietet jedem Besucher den angenehmsten Aufenthalt. Telefon 88. Jos. Costeller.

Duisdorf.

Sonntag den 9. November:

/ Martins-Feier /

im großen Saale von B. S. Müller. Es laden ergebenst ein

Junggesellen-Verein „Eintracht“ und der Wirt.

Gasthaus und Pension Bungertshof

Oberdollendorf.

Hausmacher Wurst eigener Schlichtung.

Sonntag ab 4 Uhr: Konze mit Tanzeinlagen.

Herrenfahrrad

Govercoat-Mantel, B-Trompete, umschalbar zu Vert., 1) Gebastianstr. 23, Part. Chaiselongue 35 Mt. Sofa 60 Mt., Matras 80 Mt., Matras 60.

Ballhaus Auweiler

Bonn-Rheindorf.

Sonntag den 9. November:

Grosses Martinsfest mit Ball

der Vereinigten Fleischergehilfen Bonn. Herrliche Rheinterrasse mit Aussicht auf's Hochwasser. Erstklassige Ballmusik. Eintritt frei.

Bonn-Dottendorf.

Gasthaus zur gemütl. Ecke

Geschw. Müller.

Sonntag den 9. November:

32. Stiftungsfeiern des M.G.B. Quartett-Verein. Vokal- und Instrumental-Konzert mit nachfolgendem

Festball.

Auf nach Küdinghoven

Sonntag den 9. November 1924:

Anfang 4 Uhr

Großer Martinsball

im Lokale des Herrn Joh. Stupp.

Es laden ein Junggesellen-Verein „Konfordia“ Küdinghoven u. Johann Stupp.

Abtl. Haushalt.

Günstiger Gelegenheitsverkauf in garant. reiner Aluminiumware

Nur ein Beweis meiner billigen Preise

1 Satz Schmortöpfe 16-26 cm 6 Stück nur M. 13.00

1 Satz Schmortöpfe 16-26 cm schwere Ware 6 Stück nur M. 17.00

Einzeltöpfe in jeder Größe und Preislage // Besonders billig 1 Pfosten leicht // beschädigter Schmor- und Fleischtöpfe.

Große Auswahl in Backtöpfen, Milchtopfen, Gemüsetöpfe, Teig- u. Spülgeschüsseln, Kaffee- u. Teekannen, Schaum- u. Schöpfköpfe u. Bestecke aller Art.

Willy Müller

Filiale El.-Auguststr. 17

Hauptgeschäft Friedrichstr. 16

Telefon 974.



Diese Gegenstände

umsonst

Wenn Sie Coellens Gutscheine sammeln.

Diese gibt es zu den wunderbaren Seifen-Flocken und zu der feinsten Kern-Seife „Coellens - Pfund“.

Die Insel der verlorenen Schiffe.

Roman von Crittenden Marriott.

Ins Deutsche übertragen von Ottomar Reichard.

(Nachdruck verboten.)

Rum schaukelte U 135 leise auf dem Ozean hin und her. Aber immer noch war es von jener dichten Algenlichter umgeben, deren Anblick den Schiffbrüchigen bereits zur Gewohnheit geworden war. Nirgends war offenes Wasser zu sehen, soweit das Auge auch schweifen wollte.

Immer noch wiegen sich hier und da Wracks auf den Wellen. In etwa hundert Meter Entfernung lag ein Segelboot: ohne Masten, ein wenig weiter das Skelett eines großen Schiffes. Havard schüttelte den Kopf, während er um sich blickte. Endlos streckte sich der grüne Mantel, von lichenartigen Streifen durchzogen, die an die Farbe der Töpfe erinnerten.

„Som offenen Meer sind wir immer noch weiter entfernt, als ich gedacht hätte,“ sagte er zu Dorothy. „Das ist an sich nicht weiter schlimm, denn morgen früh sind wir sicherlich aus dem Sargasso-Meer heraus. Aber wir müssen nochmals tauchen.“

Dann wandte er sich an seine Genossen.

„Doch, Jacques, schneiden Sie die Algen am Hintersteil los und befreien Sie vor allem den Propeller von Unrat. Alles andere ist meine Arbeit.“

Sogleich machten sich die beiden Männer ans Werk. Nachdem die Schraube freigemacht war, setzte Havard den Motor in Gang, um die Algenfäden wieder zu lösen. Als er zu rattern begann, wandte sich Havard zu den Freunden: „Selbst wenn alles gut geht, müssen wir einige Stunden Aufenthalt nehmen. Es erscheint mir also richtiger, lieber den Morgen hier abzuwarten. Wenn wir nach neuer Tauchfahrt dann wieder aufsteigen wollen, haben wir wenigstens Licht. Also, meine Damen, wenn es Ihnen recht ist, ich glaube, jetzt können wir mal ans Abendessen denken.“

Sie setzten sich erleichterten Herzens an den Tisch. Es wollte ihnen scheinen, als ob die Rückkehr zur Zivilisation ganz nahe bevorstünde, und Hoffnung gluckerte in ihren Herzen auf. Nur Havard und Dorothy waren weiterhin bedrückt. Für Havard bedeutete die Rückkehr nichts anderes als neue Angst, Pein und Schande. Und Dorothy's Herz frampfte sich zusammen, wenn sie sich in seine Seele und in seine Gedankenwelt hinein verfehlte. Selbst Jacques, der sich zuerst einer für seine Verhältnisse ungewöhnlichen Heiterkeit überlassen hatte, wurde ernst und düster bei dem Gedanken, daß die Stunde herannahen würde, wo er den Mann als Gefangenen abtransportieren würde, der sein Lebensretter geworden war.

Die drei anderen kannten die Geschichte des Offiziers gar nicht. Aus naheliegenden Gründen hatte Forbes von seiner Wissenschaft nichts verlauten lassen, und die einzige Bemerkung, die seinem Hauptgefehl gelegentlich des Botenlaufes entlockte, hatten die Joffes und der Pastor nicht gehört. Alle schwiegen fröhlich durcheinander bis zur Beendigung des Mahles. Dann ermahnte sich Havard, sich auszuruhen und schlafen zu gehen. Dorothy glitt auf das Deck hinaus, wo ihr Gatte aufmerksam den elektrischen Zähler beobachtete. Die Leuchte war beinahe komplett.

Der Himmel zeigte sich sternlos, aber die phosphoreszierende Meeresoberfläche beleuchtete die Algen, das Unterseeboot, die benachbarten Wracks. In gelblichen Umrissen zeichnete sich dies alles ab. Im Schimmer des ungewissen Lichtes erschienen Dorothy's Jügel selbst ermüdet. Havard las Niederbegegnungen in ihren Augen.

In wenigen Minuten

werden Blumen, Wäsche, Sommer-Handschuhe, Florstrümpfe usw. prachtvoll gefärbt, ohne Kochen, nur mit den weltberühmten echten Heilmann's Alkalifärbem, Marke Fuchsfopf im Stern.

Heilmann's Farbe spart den Färber.

„Geh, mein Liebling,“ sagte er zärtlich, „auch Du müßtest schlafen. Die Erschöpfung schadet der Schönheit. Schon morgen, denke ich, wird uns irgendein Schiff aufnehmen, und dann mußt Du wieder, bewehrt mit all Deinen äußeren Vorzügen, in die große Welt zurückkehren.“

Aber auf Dorothy übte dieser liebenswürdige Zuspruch gar keinen Trost aus.

O Francis,“ unterbrach sie mit unendlicher Traurigkeit: in der Stille, „ich will von keinem Schiff aufgenommen werden. Könnten wir nicht die anderen an Land sehen und dann verschwinden. Du und ich? Wenn ich an all das denke, was noch kommt, Francis, Francis, begreiffst Du, wie mich das quält!“

Havard zog sie sanft an sich, tauchte einen Blick in die verängstigten Augen der jungen Frau und sagte: „Fürchte nichts, mein Liebling, alles wird gut gehen. Es wird vielleicht ein wenig lange dauern, bis es mir gelingt, der Wahrheit zum Siege zu verhelfen, aber gelingen wird es mir sicher. Bisher hat die Vorhut über uns gemacht, sie wird uns auch in Zukunft nicht im Stich lassen.“

„Aber selbst wenn Du auch nur einen einzigen Tag im Gefängnis bleiben müßtest, selbst das könnte ich nicht ertragen! Du hast Jacques das Leben gerettet, Du hast ihn befreit. Du hast ihn zum reichen Manne gemacht, würde er grausam genug sein, um — — —“

„Still, still, mein Liebling. Der Polizeibeamte tut seine Pflicht und muß sie tun. Ich möchte ihn nicht zu einer Pflichtwidrigkeit verleiten. Und im übrigen: um meine Unschuld wirklich zu erweisen, muß ich mich vorerst wieder in Gefangenschaft begeben. Früher besaß ich kein Geld, und es war mir unmöglich, all meine Entlastungszeugen aus Portorico kommen zu lassen; jetzt, dank dem Gold, das wir auf der Galeone gefunden haben, kann ich alles für mich tun. Sicherlich gibt es dort unten Leute, denen der wirkliche Ehegatte der ermordeten Dorores Montoro bekannt ist. Wenn sie mich sehen, werden sie ohne weiteres bezeugen, daß ich dieser Mann nicht bin. Selbst die Leute, die mich nach der Photographie wiedererkannt zu haben glauben. Ich ergreife ja nur darum die Flucht, aus dem Gefängnis, weil mir kein anderes Mittel zur Verfügung stand, mich mit diesen Zeugen in Verbindung zu setzen. Heute habe ich ein anderes, und werde mich seiner bedienen.“

Dorothy dachte einen Augenblick nach. Dann sagte sie zustimmend: „Du hast vielleicht recht, Francis, gewiß, Du hast recht. Mein Herz wird es kaum ertragen, wenn sie Dich wieder ins Gefängnis bringen; und dennoch, es ist wohl das Wichtigste. Ich sehe es jetzt ein. In aller Klarheit mußt Du Deine Unschuld erweisen. Gewiß, ich wünsche, Du würdest frei, aber mehr noch wünsche ich, daß Deine Ehre wieder hergestellt wird.“

„Ich sehe, mein Liebling ist wieder tapfer. Ich wußte, daß Du mich verstehen würdest.“

Nach einer Pause fragte Dorothy: „Sage mir, Francis, wie gelang es Dir, zu entfliehen? Das hast Du mir noch nie erzählt.“

Havard zögerte. „Ich kann Dir nicht alle Einzelheiten meiner Flucht mitteilen. Nur das eine: Ein Offizier, der im Augenblick, wo ich verhaftet wurde, mein Bordkammerad war, und ich muß sogar zu meiner Schande gestehen, einer, dem ich keine besondere Sympathie schenkte, bewachte mir seine Freundschaft während der ganzen Dauer des Prozesses. Und nachdem ich verurteilt war, verhalf er mir zur Flucht.“

„Du sprichst von Mister Lovin? Oh, ich weiß!“

„Ja, wirklich, ich spreche von Mister Lovin; kennst Du ihn?“

Dorothy spielte nervös mit ihren Fingern.

„Ja, ich kenne ihn. Seineetliche mich bin eigentlich nach Portorico gefahren. Er wollte mich heiraten. Mein Vater wünschte diese Heirat sogar; aber ich konnte mich nicht dazu entschließen. Vielleicht, weißt Du — ich glaube an so etwas —, fühlte mein tiefstes Inneres, daß irgendwo auf der Welt ein Mann lebt, Du, Francis, der einzige Mann auf der Erde, der für mich, für den ich bestimmt sei. Vielleicht bin ich darum vor dem anderen geflüchtet. Du bist mir doch nicht böse deshalb, Francis?“

„Böse? Warum sollte ich, mein Gott! Du hättest mehr Grund dazu, da ich Deine Zukunft arg in Frage stelle.“

„Du würdest die Frau eines zum Tode Verurteilten, und um mein Werk zu vollenden, stiehe ich meinem Freunde noch die Verlobte. Ach, wie mich das alles peinigt!“ Dorothy verschloß ihm den Mund mit ihrer kleinen Hand.

„Schweig, Francis,“ sagte sie. „Ich liebe Dich, und alles andere ist mir gleichgültig. Was Lovin anbetrifft, so kommst Du ihm nicht etwas rauben, was ihm nie gehört hat, und was ihm niemals gehört haben würde.“

In diesem Augenblick gab die Maschine seltsame Geräusche von sich. Havard warf einen Blick auf den Zähler.

„Die Batterien sind gefüllt,“ sagte er, „und für uns, Liebling, ist es jetzt Zeit, zur Ruhe zu gehen.“

XXI.

Havard erhob sich bei aufgehender Sonne. Seine Energie hatte wieder einmal über seine Müdigkeit gesiegt. Ohne die auf dem Boden der Kabine schlafend umherliegenden Kameraden zu wecken, ging er an seinen Beobachtungsposten, dann auf die Brücke. Ein kurzer Ueberblick genügte ihm, um über die Beschaffenheit der Meeresoberfläche Klarheit zu gewinnen. Im Innern des Bootes war alles in Ordnung, die Maschine konnte in Marsch gesetzt werden. Nun begann er, die Wasserfässer zu füllen. Langsam strömte der Ballast herein, und ohne jede Erschütterung tauchte das Boot in die Tiefe. Ganz anfangs war die Reibung der Algen an den Schiffswänden sehr stark, dann nahm sie ab; über die Glasplatten des Blockhauses legte sich die Dunkelheit; das Tageslicht erlosch. U 135 war unten angelangt. Nachdem es etwa fünfzehn Meter tief getaucht, schaltete Havard den elektrischen Strom ein. U 135 gewann mehr und mehr an Geschwindigkeit. Drei Stunden darauf, als die Schläfer endlich ihre Augen öffneten, stand Havard immer noch am Periscope. Er gestattete sich keine Erholung, und er war noch nicht von seinem Posten gewichen.

Dor: oben stand die Sonne hoch am Himmel. Schwaches Licht drang durch das Periscope, ein schwaches Zeichen dafür, daß die Algenlichter dünner wurde, zum mindesten von Zeit zu Zeit von Spalten durchstrahlt war. Vielleicht konnte U 135 bald wieder zur Höhe emporsteigen und den Weg an der Oberfläche vorsetzen.

Gerade als Havard sich seinen Betrachtungen hingab, wurde das Boot von einem schmerzlichen Schlag erschüttert, dem ein dumpfes Geräusch folgte; zugleich tauchte etwa hundert Meter vor ihnen der Kiel eines großen Schiffes auf. Stoppen oder die Richtung ändern war in diesem Augenblick nicht mehr möglich. Aber schneller als der Blitz arbeiteten Gehirn und Hand Havards. Seine Entschlossenheit und überlegene Kenntnis der nautischen Dinge wußten der Gefahr sofort zu begegnen. Er riß das Horizontalkreuz herum, und U 135 raste in vollster Geschwindigkeit dem Meeresgrunde zu. Havard machte den verzweifelten Versuch, unter dem Hindernis wegzukommen. Endlich sah er klares Wasser vor sich, und es gelang ihm, U 135 unter dem Kiel eines eben langsam in der Tiefe versinkenden Wracks hindurchzuwerfen. Er fühlte, wie das U-Boot den Meeresgrund streifte, wie es in all seinen Metallteilen erzitterte. Dann endlich konnte er wieder einige Meter ansteigen und in horizontaler Richtung weiterfahren.

Aber die Gefahr schien noch nicht vorüber. Als Havard jetzt versuchte, wieder aufzutreiben, stellte es sich heraus, daß die Manometer starken Druck anzeigten und daß das Boot statt zu steigen, ständig sank. Außerdem aber bäumte sich das Borderteil des U-Bootes, und zwar in so spitzem Winkel zur Wasserfläche, daß das Boot beinahe lotrecht stand. In den Kammern stürzten die Gegenstände durch und übereinander, die Schläfer erwachten, Schreie ertönten. Die ganze Gesellschaft da drinnen wurde durcheinandergewirbelt, und dem unglücklichen Piloten wurde mit Entsetzen klar, daß das U-Boot völlig aus seinem Gleichgewicht gerissen wurde. Verzweifelt klammerte sich Havard an eine Stange an, rein mechanisch öffnete er die Ventile zu den Wasserfässern und drückte immer wieder auf das Höhensteuer. Ein Stoß folgte dem anderen, Maschinenteile sausten durch die Luft; die Schiffbrüchigen wurden gegen die Wände ihres Gefängnisses geschleudert.

Endlich — wieder waren die Sekunden zu Stunden geworden — sah Havard sich um und stellte fest, daß U 135

vom hellsten Tageslicht übergriffen datag. Ruhig plätscherte das Boot auf der Meeresoberfläche. Die Maschinen standen, die elektrischen Lampen waren erloschen. Bahn-sinnige Angst im Herzen tastete sich der Offizier durch das in der Kabine herrschende Halbdunkel und rief laut nach Dorothy.

„Hier bin ich, Francis,“ hörte er ihre Stimme.

„Bist Du verletzt?“ fragte er, vor Erregung zitternd.

„Nein, ich glaube nicht, Francis, und wenn, dann höchstens eine Schramme.“ Und dennoch bedrte die Stimme der mutigen Frau.

„Und die anderen, was ist mit ihnen? Seht Ihr alle lebend?“

Die beiden Joffes, Jacques und der Pastor meldeten sich, laut durcheinanderredend. Havard stieß einen Seufzer der Erleichterung aus.

„Gott sei gelobt. Wenigstens sind wir mit dem Leben davongelkommen.“

„Was ist denn vorgefallen, Mister Havard?“

„Genau weiß ich es selbst nicht. Ich nehme an, daß nicht vor uns ein Wrack in die Tiefe sank, das uns in seinen Strudel mit hineinriß. Den Zusammenstoß haben wir zum Glück vermieden, und jetzt sind wir wieder oben. Allerdings will es mir scheinen, als ob unsere Maschinen völlig hinüber sind. Ich werde den Verschluss öffnen.“

Havard stieg hinauf und versuchte zuerst vergeblich, den Verschluss zu lösen. Die Schraubengänge waren jedoch zerstört, und es dauerte geraume Zeit, bis er Erfolg hatte. Schließlich gelang es seinen Anstrengungen. Der Aus-schluß lag offen vor ihm, und der Offizier musterte den Horizont.

Friedlich schwamm U 135 auf ruhigem Gewässer. Aus dem Sargasso-Meer schienen sie beinahe heraus zu sein. In einer Entfernung von kaum einer Viertel Seemeile manövierte ein Panzerkreuzer, der die amerikanische Flagge trug, während eine Motorbarkasse sich mit großer Geschwindigkeit ihnen näherte. Havard rief sich die Augen.

„Halt!“ schrie er.

Der Detektor, der das kleine Fahrzeug befehligte, warf erstaunt die Arme in die Luft.

„Stopp!“ befahl er. „Hoi U-Boot! Wo kommst Ihr denn her?“

„Knapp aus dem Grabe,“ erwiderte Havard gereizt.

„Sie amüsierten sich wohl gerade damit, ein paar Wracks zu torpedieren, nicht wahr?“

„Ja, wir sind eben dabei, die schwimmenden Rüsten zu zerstören, weil wir uns einen Weg bahnen müssen, um den Ueberlebenden der „Queen“ zu Hilfe zu kommen.“

Haben Sie etwas von ihnen gesehen oder gehört?“

Der Mann, der diese letzten Worte rief, war Fritz Deberfusen aus Hamburg, der hinter dem Detektor auf-tauchte.

Havard machte ein bejahendes Zeichen.

„Oh, ganz gewiß haben wir das. Das sind wir näm-lich selbst. Wir und noch drei andere, die wir mitgenom-men haben, weil sie sich unter der Fuchtel des Königs des Sargasso-Meeres nicht mehr ganz wohl fühlten. Die ganze Gesellschaft ist hier an Bord. Aber ich nehme an, daß Sie meine Rundfunk-Sendung erhalten haben.“

Die Barkasse fuhr um U 135 herum.

„Na und ob!“ schrie Fritz Deberfusen entzückt. „Ob wir Sie erhalten haben! Eine Million Mark tägliche Aufzoge! Von den Provinzabnehmern gar nicht zu reden. Dann sind Sie also —“

„Francis Havard, jawohl. Komm, Dorothy,“ rief er, „und die Brücke hinaufkletternd half er seiner jungen Frau auf Ded.“

Färberei Kramer

früher Poststraße 24

Am Hof 4

gegenüber der Schloßkirche.

Chem. Reinigung.

Neu: Indanthrenfärberei. Telefon 3725.

kräftig, kniff die Augen zu und hieb mit einem mächtigen Stemmeisen drauf los. In diesem Augenblick fing die Sau im Stalle drin ein mörderisches Geschrei an. Man riß die Tür auf und sah, wie das Tier unter jämmerlichem Grunzen immer im Kreise herumlief und sich den Schwanz zu leden versuchte. Die gefährliche Ratter war verschwunden. Da standen alle starr vor Staunen, und niemand wagte ein Wort zu sagen. „Bater,“ fing endlich der Junge schüchtern an, „das Ding, des du aus dem Loch rausquadt hat, ist, glaube ich, der Sauchwanz gemea und tot Ratter!“ Da war der Bann gelöst, und alle mußten herzlich lachen über die vermeintliche Schlange, die doch in Wirklichkeit ein unschuldiges Sau-schwänzlein gewesen.



Kreuz-Rästel.
Von Franz Heitz.

1	2
3	4

1 = 2, auf starken Schwingen
Sieht durch die Luft es bringen.
3 = 4 sei Dir beschieden
Bei allem Tun hinieden.
1 = 3, in Sommerszeiten
Erholung soll's bereiten.
1 = 4 gleich holdem Kranze,
Man liebt's bei Spiel und Länze.
3 = 2, in künft'ge Zeiten
Weiß es den Geist zu leiten.

Silben-Rästel.
Von Peter Bartels.
au — er — ka — lach — lei —
log — ni — schar — si — ta —
tal — to — u — ver.
Aus vorstehenden 14 Silben sind
5 Wörter zu bilden, deren Anfangs-
und Endbuchstaben, beide von oben
nach unten gelesen, einen plattdeut-
schen Dichter ergeben. Die einzelnen
Wörter bezeichnen: 1. Preisvergeich-
nis. 2. Musikinstrument. 3. Ver-
kehrsmittel. 4. Gehirnstück. 5. An-
stehende Krankheit.

Vers-Zahlen-Rästel.
Von Walter Meis.

1 2 3 4 5 6 sind's Messing u. Eisen,
1 2 3 4 Mädchen so heißen.
1 2 3 ist's altgermanisches Hontgblet,
1 4 5 3 4 heißt ein Land, sehr weit
von hier.
1 4 3 3 2 so mancher pflegt darauf
der Ruh
1 4 1 4 als Neben Menschen kennst Du.

2 5 5 4 und 2 1 1 4,
Nuch 3 2 4 und 4 5 1 4
Mädchen wir nennen.
2 5 5 2 als Maß wir kennen.
5 4 1 1 ein junges Tier,
Ein andres ist das 5 4 1 4.

Buchstaben-Rästel.
Von Walter Kraus.

Theresia Minus

Durch Umstellen sämtlicher Buch-
staben ergibt sich ein Beruf.

Wechsel-Rästel.

In manchem Bergwerk z.
In manchem Forste l.
Und wo Freund Hein gemäht,
Ist auch ein b zur Stell.
Doch wo ich immer geh' und seh,
Da fühl' ich unter mir das b.



Nr. 1 Beilage 3. „General-Anzeiger f. Bonn u. Umg.“ 1924

Der kleine Fuhrmann

(Zum Geburtstag des Vaters oder der Mutter.)



Hallo, ich komm' als Fuhrmann heut
Gleich merkt Du's am Gebaren,
Zwar siehst Du meinen Wagen nicht,
Doch sind es Sachen von Gewicht,
Die ich für Dich gefahren.

So trete ich denn bei Dir ein,
Hab' vieles abzuladen,
Die Güter waren furchtbar schwer,
Ich brachte sie von weit, weit her;
Nun hör' mich an in Gnaden:

Da ist zu erst ein großer Sack
Mit vielbegehrter Ware.
Auch Du wirst sicher gern sie sehn:
Gesundheit ist's und Wohlergehn
Im neuen Lebensjahre!

Dann bring' ich eine Kiste auch
Voll lauter Glück und Segen!
Und Sonnenschein und Frühllichkeit
Und alles was Dein Herz erfreut
Nacht Dir daraus entgegen.

Nun denke nicht, lieb' Väterlein
(Mütterlein)
Ich wolle nur so scherzen:
Das alles sind zum heut'gen Tag
Die Wünsche, die ich für Dich trag'
In dankbar frohem Herzen.

Tante Holla.

Erhältlich in den Kolonialwarengeschäften.

...: Rheinbach, 7. Nov. Es wird uns geschrieben: Die
Stadterhaltung Euskrichen findet es bedauerlich, daß die
Einnahmehaft der Stadt und des Kreises Rheinbach sich
gegen die Verlegung des Finanzamts wehrt. Sie weist
dabei auf die große Ersparnismöglichkeit hin, die die Fi-
nanzverwaltung zu diesem Schritte veranlaßt habe. Diese
Ersparnis ist jedoch nur eine illusorische. Der Staat könnte
im vorliegenden Falle allerdings einige Finanzbeamte
sparen, müßte aber dafür die von Rheinbach übernom-
menen Beamten statt nach Drisklasse B nach Drisklasse
besolden. Der Einkurs, ein großer Teil des Kreises Rhein-
bach liege für den Verkehr nach der Kreisstadt durchaus
günstig, wird durch die Tariflage hin- und, daß zahlr.

macher-Fachausstellung „Ago“ für selbst angefertigte und
ausgestellte Arbeiten, ohne Naht und Nagel, zum zweiten
Mal die Goldene Medaille und ein Ehrenpreis zuerkannt.

er nehme das Homburger Salz und habe trotzdem Verdauungs- und Hämorrhoiden. — Wer das echte Salz nimmt, hat Verdauungsbeschwerden gehabt. Er muß aber stets das Originalprodukt verlangen, hergeleitet aus dem berühmten Gläserbrunnen, Hesselauer (S. m. v. S., Bad Homburg).

2 Uhr Andacht und Christenlebre, 5 Uhr Andacht zum Tro-
 der armen Seelen mit Predigt. — Dienstag nachm. 5 U
 Andacht zu Ehren des hl. Antonius.

Generalvertretung und Lager: **Gustav Hofmann**, Bonn, Endenicherstr. 26, Tel. 1074

**Vermietung von Schrankfächern.
Beratung in Vermögensangelegenheiten.**

Gasthaus zur gemütl. Ecke

Meckenheimerstr. 1. Tel. 2114.

Sonntag und Montag, ab abends 6 Uhr:

Grosses Martins-Fest
mit Gänse-Essen.**Konzert.**

Rheinischer Liederabend.

la Dortmunder Ritter-Pilsener.
la Münchner. Gut gepflegte Weine.
ff. Küche. Schöne Fremdenzimmer.

Inh.: Paul Lemmer.

Verein ansässiger Kellner

Bonn

Vereinslokal: Kölner Hof

gegründet 1890

gegründet 1890.

Montag den 10. Nov. 1924, abends 9 Uhr:

Feier des 34. Stiftungsfestes

im

Drei Kaiser-Saal des Kölner Hofes

wora freundlichst einladet

der Vorstand.

Martins-Feier
mit Original Münchner Bockbierfest
im
Wirtshaus Ruland

Stodensstraße 19

und im

Telefon 754

Mathäuser-Bräu

Am Hof 12, gegenüber der Schloßkirche.

In beiden Lokalen:

Spezial-Ausschank des weltberühmten Mathäuserbräu München.Ein extra hochprozentiges Spezialbier kommt seit
10 Jahren zum ersten Male wieder zum Ausschank.

Liter- und Halblitertrüge.

Alt-Münchner Sommerbier

Bayrische Musik

Gänsebraten

Bayrische Spezialgerichte

Sonntag den 9. November,
ab 11 Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Schützenvilla.

Sonntag den 9. November:

Martinsballunter Mitwirkung des Kegel-Klubs
„Kränzchen“ Bonn-Kessenich.

Großartige Ueberraschungen.

Martinspolonaise.

Vollbesetztes Orchester.

Achtung! Neu für Bonn!Am Sonntag den 9. Nov., nachm. von 4 Uhr ab im
Restaurant „Zum Löwen“

Wilhelmstraße 18:

Großes Thüringer Bratwurst-Fest.Bratwurst auf Rost gebraten nach Thüringer Art.
Es ladet ein der Wirt J. D. Alexander Goebels.**Zur neuen Glocke**

- Karl-Marxstraße. -

Samstag den 8. November, abends 8 Uhr:

Kommers mit BallSonntag den 9. November
Fahnenweihe. 3 Uhr Festzug. Anschließendgroßer Festball mit Ueberraschung.
Es laden ein Junggefeilen, Männerclub Victoria Bonn
und Karl Seifert.**Casselsruhe.**

Sonntag den 9., 16. und 30. Nov. in den großen neu geschmückten Sälen:

Rheinisches Winzer-Festunter Mitwirkung des Philharm. Blas-Orchesters
Leitung: Kapellmeister S. Greisdach.**Winzer-Reigen**

einführt von Ballettmeister S. Weißkirchen.

Quartett-Vorträge.

Rheinlieder.

Selbstgekelterter Weinmost.

- Offener Wein in Potalen.

Ananas-Hümpchen.

Anfang 4 Uhr.

Anfang 4 Uhr.

Rheinhof Dreesen
Godesberg.

Heute Samstag von 4 Uhr ab:

5 Uhr-TEE.

Täglich Konzerte.

Mittwochs und Samstags: 5 Uhr-TEE.

Jeden Donnerstag: Gesellschafts-Abend.

Hotel Godesberger Hof
Godesberg.**Konzert der Hauskapelle**

Mittwochs, Samstags u. Sonntags.

Burg-Restaurant**„Ruine Godesburg“**

Erstklassig. Café, Wein- und Bier-Restaurant.

Sonntags: **Konzert.**

Telefon 650.

Martins-Kirmes
Wein- u. Bierstube**Jacobs**
Friedrichstr. 23

Friedrichstr. 23

Montag:

Mummist. Gedenk-Wettrennen

um

wertvolle Preise

Hotel u. Weinhaus
„MONOPOL“
Bes. A. Scheinhardt
Sternstraße 57Samstag den 8. u. Sonntag den 9. Nov.
abends 8 Uhr:**Rheinischer**
Stimmungs-Abend

mit verstärkter Hauskapelle

/ Billigsten Weine /
Ausgezeichnete Küche**Jägerhof! Ende am Schluß.**

Samstag den 8. November, abends 8 Uhr:

Bunter Abend mit Tanz!!!im festlich decorierten Saale
unter frdl. Mitwirkung erstklassiger Humoristen.**Große Bubikopf-Konkurrenz!**

Punkt 12 Uhr: Preisverteilung.

u. a.: Verlosung eines Spanferkels!!!

Eintritt frei!!!

Getränke nach Belieben.

Eintritt frei!!!

Erstklassige Ballmusik. Es laden frdl. ein Stammtisch-Ges. J. P. 11 u. d. Wirt.

Sonntag den 9. November,
ab 3.30 Uhr:**Tanz.****Hotel Zur Post**

Meckenheimerstr. 2.

Meckenheimerstr. 2.

Inh.: Frau Bwe. Otto Beyer.

Ab heute:

Martinsfeier bei teenhafter Beleuchtung.

Gute Küche. ff. Weine. Prima Dortmunder und Münchener Biere.

Stimmungskapelle.

Arnoldtruhe Godesberg

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

KONZERT.

Das ganze Jahr geöffnet.

Café Corso

Königswinter.

Sonntag den 9. November 1924, ab 4 Uhr:

TANZ - TEE.**Café Leger**

Kurfürstenstraße 2, Ecke Reuterstr., Telefon 1292.

Samstag 6 Uhr und Sonntag ab 5 Uhr:

vornehm heiterer
JAZZ-ABEND.

Eigene Konditorei.

Martinsfest in Bornheim

Sonntag, den 9. November von 4 Uhr ab:

Fest-Ball.

Eintritt frei. Getränke nach Belieben. Tanz 10 Pf.

11 Uhr abends:

Große Preisverlosung.

Es laden freundlichst ein:

Der Eisenbahner-Verein
und Wwe. Nettekoven.**25jähriges Jubiläum**

des Kapellmeisters

Ronto Kalman

genannt

Mungo

im

Park-Hotel zu Düsseldorf

am Mittwoch den 12. November 1924, abends 8 Uhr.

Eintritt incl. Abendessen Mk. 15.-.

Vorverkauf beim Oberkellner und im Hotelbüro.

Tischbestellungen rechtzeitig erbitten.

Abendanzug.

Flügel**Planos**

Mand

Knaus

Kappler

sind wieder zu günstigen

Zahlungsbeding. erhältlich.

Mand

Pianofabrik A.-G.

Köln

Kaiser Wilhelm-Ring 38

Telefon A 7596

Habe tausend abzugeben pr.

Plockwurst und

Schmierwurst

billigst. Offerten unter P. S.

402 an die Expedition.



Sonntag, 9. November,

abends 6 Uhr:

Tanz-Abend

In den Räumen des

Bonner Eisklubs.

Eintritt nur für Mitglieder

und deren Angehörige.

Ein größeres Quantum

prima Winterapfel

allerfeinste Tafelbirnen

bei sehr billig abgegeben (aber

nicht unter 30 Pf.) Brühl,

Dortmunder, Lindenstr. 10.

Auf zum Martinsball!

im neu renovierten Saale von

Peter Moll, Kölnstrasse 175

Sonntag den 9. November, ab 5 Uhr nachm.

Jazz Band.

Ueberraschungen.

Es laden freundlichst ein

der Festausschuß u. der Wirt.

Doppel-Quartett „Rheingold“ witterschick
veranstaltet am Sonntag den 9. November eine
Martinsfeierverbunden mit
Konzert, große Verlosung von Gänsen und Tanzvorzügen.
Für gute Küche und Getränke, die nach Belieben abgegeben
werden ist bestens gesorgt.Es ladet ein
Doppel-Quartett „Rheingold“ u. Gastwirt L. Warten.

Abgeb. Kassengehilfe
mit guten Zeug. sucht Stellung auf Bahn od. Markt bei

Otto E. Weber, G. m. b. H., Radebeul-Dresden.

Marquardt A. G. - 2000 ...
Hersteller: Dr. L. C. MARQUARDT A. G., BEVEL ...

Am 9. November 1924, abends 7¹/₂ Uhr,
veranstaltet der
Evangelische Verein Beuel
im Saale des
„Rheingold“ zu Beuel, Rhein-
str. 58,
einen
wissenschaftlichen Vortrag
des Herrn
Dr. Köppen
von der Humboldt-Hochschule zu Berlin über
Meisterwerke deutscher Malerei
(von der altchristlichen Zeit bis zur Gegenwart
mit zum Teil farbigen Lichtbildern).
— Zutritt für jedermann. —
Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintritts-
geld von 50 Pf. erhoben. Karten-Vorverkauf: Rhein-
gold, Blumenwirtschaft Werner, Beueler Buchhand-
lung Weimer, Gastwirtschaft Degenhard.
Es ladet freundlichst ein
Evangelischer Verein Beuel.

Heute Samstag, den 8. Nov. 1924.
B. K. G.
In allen Räumen der
„Arkadia“ Bahnhofstrasse:
Martins-Fest.
(6. Künstlerfest der B. K. G.)
Auftreten erster Künstler
:: TANZ ::
Eintritt: Mitglieder der B. K. G. legitimieren sich
durch die Mitgliedskarte für das IV. Quartal 1924.
Nichtmitglieder erhalten Karten zu 3.— Mk. (einschl.
1.25 Mk. Steuer) bei Sulzbach, Fürstenstr., Sebbes, Ecke
Neutor, und an der Kasse der Arkadia.
Gesellschaftsantrag erwünscht.

Hansa-Eck.
Ab Samstag den 8. bis einschliesslich Montag
den 10. November 1924:
Große Martinsfeier
mit feenhafter Beleuchtungs-
Dekoration.
Kapelle Willy Menden.
Morgen Sonntag von 11—1 Uhr:
Früh-Konzert.

Hotel Vater Arndt
Sonntag den 9. November, abends 6 Uhr:
Unterhaltungs-Musik.
Eingang Giergasse.

Fürstenhof.
—: Täglich ab 3 Uhr geöffnet. —:
Von nachmittags 4 Uhr ab spielt die
Ungarische Kapelle
mit Cymbal und Flügel-Belebung.
Leitung: Kapellmeister Mungo jun.
Sonnt. u. Feiertage 11—1 Uhr: **Matinée.**

Deutsche Frauenkleidung
Frauenkultur
am 11., 12. und 13. November 1924, von 10—1 und 3—7 Uhr:
Weihnachtsmesse
im I. Stock der Buchhandlung Friedr. Cohen, Am Hof 30.
Am 11. nur für Mitglieder geöffnet,
Neuanmeldungen gestattet.

Gasthaus
Zur Traube
Bonn-Süd. Bes.: W. Kemp.
Sonntag den 8. November
Oeffentlicher Tanz.
unter Mitwirkung des
Rad-Clubs „Columbia“ Bonn-Süd.

Rheinlust :: Beuel
Fernruf 1174 Heinr. Espey Fernruf 1174
Morgen Sonntag, 9. November 1924
Großer Martinsball
mit Ueberraschungen
Entreée frei Erstk. Orchester
Gediegene Küche

„Bayrischer Hof“
Königsstrasse 1, Ecke Maargasse — Phil. Heist. — Telefon 2247.
Samstag und Sonntag
Großes Konzert
der Kapelle Berntgen.
7. Walze — Prima Biere — Bekannt gute Küche.
Samstag abends, 7 Uhr:
Festkommers der Bonner Athleten-Ges. 1899
unter freundschaftlicher Mitwirkung des bekannten
rheinischen Tanz- und Vortrags-Komikers
:: Bärth Unkelbach. ::
Bekannt gute Küche.

LICHTSPIELE
IM STERN
Nur noch bis einschl. Montag
Die zehn Gebote
Regie: Cecil B. de Mille.
Aufführungszeiten:
3⁰⁰ Uhr 5³⁰ Uhr 8¹⁵ Uhr
Einlaß 10 Minuten vor Beginn.
Das Werk gelangt nur in geschlossener Vorstellung zur
Aufführung. — Eintrittskarten haben nur Gültigkeit zu
der Vorstellung, zu der sie gelöst sind.
Kassenöffnung 2.15 Uhr.
Besuchen Sie die Nachmittags-
Vorstellungen.

Turn- und Rasenspiele, Bonn
Sportplatz Liefelingsweg.
Sonntag, d. 9. Nov., nachm. 2.30 Uhr:
Gauliga-Meisterschaftsspiel
gegen
Sport-Club Koblenz 1900-02.

Martins-Kirmes bei Mühlens
Meckenheimerstr. 18. Meckenheimerstr. 18.
Sonntag und Montag:
Zwei Ausnahmetage in Küchenleistungen:
Spanferkel : Reh : Hasen : Gänse : junge Hähnen : Krammets-
Bekannt gute Getränke. vögel usw. Bekannt gute Getränke.

Bonner Turn- u. Sportclub
„Gut Weg“.
Heute, Samstag den 8. November 1924:
Geschlossener Ball
mit turnerischen Vorführungen
im Restaurant Bertram Köstr. (Inh. Esser).
Anfang 7 Uhr abends.
Freunde und Gönner herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Dortmunder Ritter-Bier.
Alle Tage stets auf's Neu,
Trink' das beliebte Ritter-Bräu!
Pilsener-Export sowie Ritterborn-Kraftbier
empfiehlt
M. Weisskirchen,
Bier-Verlag :
Wein- u. Spirituosen-
:: Grosshandlung. ::

Mittwoch den 12. Nov. 1924, abends 7¹/₂ Uhr
in der Beethovenhalle:
II. Städtisches Kammermusik-Konzert
Solisten:
Prisca-Quartett
Regina Schmidt (Gesang)
Bedeutsame Novitäten.
Eintrittspreise: 1.—, 2.—, 2.50 und 3.— Mk.
Vorverkauf: Städtisches Verkehrsamt, Poststrasse 27.

Städtisches Orchester Bonn.
Sonntag den 9. November 1924, abends 8 Uhr,
in der Beethovenhalle:
Philharmonisches Konzert.
Eintritt:
Einzelkarten 50 Pf. Dutzendkarten 5 Mk.

VORANZEIGE!
Beethovenhalle, Sonntag 23. Nov. 5 Uhr
RICHARD STRAUSS
Liederkreis
HEINRICH REHKEMPER
Gesang.
RICHARD STRAUSS
am Klavier.
Konzertflügel Ibach.
Beginn des Vorverkaufs Montag, 10. Nov.,
9 Uhr. Karten zu Mk. 9.— bis Mk. 3.— ein-
schliesslich Steuer in der Musikalienhandl.
Sulzbach, Telefon 620.

Grosser Saal des Bonner Bürgervereins.
Montag, 24. November, abends 8 Uhr.
Volksverband der Bücherfreunde
(Wegweiser-Verlag) G. m. b. H., Berlin
Friedrich Kayssler
liest aus:
I. Goethe: Werther, Gedichte.
II. Gysae: Schwestern Heilwege.
Ossenbach: Weitenmähr.
Karten-Vorverkauf bei Musikalienhandl. Sulzbach,
Tel. 620. Eintritt für Nichtmitglieder 3.— u. 2.— Mk.
für Mitglieder 1.50 u. 1.— Mk. Mitgliedschaft kosten-
los: Anmeldungen Berlin W. 50, Rankestr. 34.

Schauburg-
Theater, Bonn, Sandkaule 15
Anerk. 2810.
Nur wenige Tage!
Sensations-Gastspiel
der berühmten original-russischen Akrobatiktruppe
CARUSSEL.
Größte Erfolge in Wien, Paris, Berlin, Amsterdam,
Brüssel etc.
Reihenfolge der Darbietungen:
1. Schwarze Gularen (Ensemble). 2. Cara Lin oder
Maria Medwedeff. 3. Leierkasten (Parodie). 4. Die
Schlepper (Ensemble). 5. Bauernango. 6. Quack-
weiber (Ensemble). 7. Panja u. Tanja (Pupp.). 8. Goldfau-
chor (Ensemble). 9. Spielboje (Marionetten). 10. Moskauer
Zigeunerchor (Ensemble). 11. Ultrina. Großes Ensemble.
Ermäßigte Preise. Sitzplätze u. 80 Pf. u. 2.40 Mk.
Vorverkauf den ganzen Tag.
Simplicissimus-Künstlerspiele.
Das große neue Programm mit Arthur Jafobe, Sumorist,
2 Charlie, die akrobatische Stepp-Sensation,
Papi Heiß, die musikalische Puppe etc. etc.

M.-G.-V. „Cäcilia“
BONN-SÜD
Vorl. zender: THOMAS ROOSEN
Samstag den 15. November 1924, abends 8 Uhr,
im Gasthaus „Zur Traube“, W. Kemp, Meckenstr.
KONZERT
vor Stuhlreihen
LEITUNG: P. DAHLHAUSEN
unter Mitwirkung von
Frl. M. Nagel, Bonn, Klavier; Opernsänger
Herr Franz Lindlar, Köln, Bariton;
Instrumental-Verein Bonn-Süd.
Es gelangen zum Vortrage:
Landeserkennung. Männerchor mit Orchester
u. Solo von Gies; Rheinwein. Männerchor von
Kempfer; Ritorrell von Schumann; Vesper-
gesang von Kämpf sowie Volkslieder; Kla-
vier, Bariton- und Orchester-Vorträge.
Eintrittspreise (einschl. Steuer): nume-
riert Mk. 1.50, unnummeriert Mk. 1.—
Karten im Vorverkauf bei Geschw. Uer-
dingen, Papier- und Schreibwaren, Pützstr. 14
und bei den Mitgliedern

Gasthaus zum Kreuzberg
Besitzer: Wilh. Hubert Weber.
Jeden Sonntag: **TANZ.**
Jazz-Band-Kapelle.

:: Heideweg-Endenich ::
Morgen Sonntag:
TANZ.
Erstklassige Ba-Musik. Union Pils.
Pilsch-Bowle. Kalte und warme Küche.
Jacob Krause.



Maggi-Suppen
2 Teller

Billig!

Cristall-Zucker 35

la Santos-Kaffee	2.40
la schwarzer Tee	3.00
la Bisquit	50 s
la Schmalz	1.10
la Tafel-Reis	22 s
la Nudeln	25 s
la Tafelmargarine	62 s

Lieferung frei Haus.

Gottfried Birkmann
Bonn, Sandkaule 3.

Eichene Küche	Guterhaltene
weicher H. Bord, weiße Weiss- stelle aus Privatband zu kauf- ge sucht. Nud. Erheb. 16	Grammophon mit Platten zu kaufen ge- sucht. H. G. 2. 1421 Erheb.

Umwälz. Neuheit der Schuhbesohlung

„J. K.“ Kleber (patentamtl. gesch.) klebt Gummi-
und Lederstößen, Abzüge etc. fest und dauerhaft, ohne

zu nageln oder zu nähen, ohne Presse. „I. A.“
 sohlung ist nicht nur unisölich in Wasser, sondern ma
 sie sogar wasserdicht. Kein Vernageln, daher längere
 Halten des Schuhwerts. Fordern Sie daher „I. A.“
 Befohlung. In viel. best. Werkstellen wird „I. A.“
 reits verwendet.

Neu-: Gummiwarenlager Goebenstr. 1
Vertr.: Nähe Finanzamt.

Sonntag den 9. November 1924.

SCHLECHT AUSGEDRUCKT

